

Uta Stöbener

Zur Theorie und Praxis der
Kinderbeteiligung am Beispiel "Berliner
Platz - Lohfelden"

Examensarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2000 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832432690

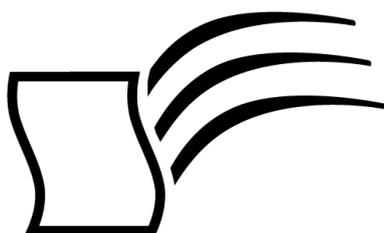
Uta Stöbener

Zur Theorie und Praxis der Kinderbeteiligung am Beispiel "Berliner Platz - Lohfelden"

Uta Fallenstein

Zur Theorie und Praxis der Kinderbeteiligung am Beispiel "Berliner Platz - Lohfelden"

Staatsexamensarbeit
an der Universität - Gesamthochschule Kassel
Fachbereich Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften
Oktober 2000 Abgabe



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 3269

Fallenstein, Uta: Zur Theorie und Praxis der Kinderbeteiligung am Beispiel
"Berliner Platz - Lohfelden" / Uta Fallenstein - Hamburg: Diplomica GmbH, 2001
Zugl.: Kassel, Universität - Gesamthochschule, Staatsexamen, 2000

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2001
Printed in Germany



Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Team der Diplomarbeiten Agentur

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
1 EINLEITUNG	5
2 HINTERGRÜNDE UND GRUNDLAGEN DER KINDERBETEILIGUNG	9
2.1 Kindheit im Wandel.....	9
2.2 Kinderbeteiligung aus entwicklungspsychologischer Sicht.....	12
2.3 Rechtliche Grundlagen der Kinderbeteiligung.....	16
2.4 Ziele.....	22
2.5 Voraussetzungen.....	23
3 KINDERPOLITIK	26
3.1 Politik für, mit und von Kindern.....	26
3.2 Kinderinteressenvertretungen	29
3.3 Partizipationsformen und -methoden.....	32
3.3.1 Alltägliche Formen.....	33
3.3.2 Punktuelle Formen.....	33
3.3.3 Parlamentarische Formen.....	34
3.3.4 Offene Formen.....	35
3.3.5 Mediengebundene Formen.....	36
3.3.6 Projektorientierte Formen.....	37
4 DIE METHODE ZUKUNFTSWERKSTATT	39
4.1 Ursprünge der Zukunftswerkstatt.....	39
4.2 Was genau ist eine Zukunftswerkstatt?.....	40

4.3	Die Rolle der Moderatoren.....	44
4.4	Kurzbeschreibung der verschiedenen Phasen einer Zukunftswerkstatt.....	45
4.5	Zukunftswerkstatt als Methode in der Kinderbeteiligung.....	46
5	BETEILIGUNGSPROJEKT „BERLINER PLATZ – LOHFELDEN“..	49
5.1	Aufbau des Projektes und methodische Vorgehensweise.....	49
5.2	Die Gemeinde Lohfelden und die Charakteristiken des Berliner Platzes.....	51
5.3	Baustein 1: Vorlauf.....	52
5.3.1	Einstiegsphase.....	52
5.3.2	Anschubphase.....	52
5.4	Baustein 2: Zukunftswerkstatt.....	64
5.4.1	Zukunftswerkstatt mit Kindern.....	64
5.4.2	Generationsübergreifende Zukunftswerkstatt.....	78
5.5	Baustein 3: Planungszirkel.....	80
5.5.1	Auswahl- und Entscheidungsphase.....	80
5.6	Baustein 4: Realisierung.....	81
5.6.1	Bauliche Maßnahmen auf dem Berliner Platz.....	81
5.6.2	Ausblick.....	81
6	SCHLUSSBEMERKUNGEN.....	82
7	LITERATURVERZEICHNIS.....	85
ANHANG	Lageplan des Berliner Platzes in Lohfelden.....	I
	Bilder zu der Zukunftswerkstatt "Berliner Platz - Lohfelden" mit Kindern.....	II
	Ablauf und Ergebnisse der generationsübergreifenden Zukunftswerkstatt "Berliner Platz - Lohfelden".....	IX

VORWORT

Das Thema „Zur Theorie und Praxis der Kinderbeteiligung am Beispiel ‚Berliner Platz – Lohfelden‘“ habe ich gewählt, weil ich es als sehr wichtig empfinde, Kinder an öffentlichen Entscheidungen teilhaben zu lassen und deren Wünsche bei Neu- oder Umgestaltungen zu beachten. Denn sie sind bei solchen Angelegenheiten, die ihre Lebenswelt betreffen, die Experten und können am besten beurteilen, was benötigt wird und für sie wichtig ist.

Die Idee für die Themenwahl entstand bei dem Seminar „Zur Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendlichenbeteiligung: eine Projektwerkstatt“, in dem hierzu an einem Wochenende eine Zukunftswerkstatt durchgeführt wurde, die mir sehr gut gefallen hat. Ich hatte vorher noch nicht viel über Beteiligungsprojekte gehört, war aber bereits bei der Vorbesprechung zu dem Kompaktseminar fasziniert von diesem Konzept.

Für mich war es wichtig, ein Projekt zu finden, das mir persönlich – aufgrund des Projektinhaltes sowie der an diesem Projekt beteiligten Personengruppen - interessant erscheint und sich in einer Phase befindet, in der es möglich ist, selbst an Aktionen teilzunehmen, um einen direkten Bezug zum Projekt, den Organisatoren sowie den beteiligten Bürgern zu bekommen.

Elke Ullmann - tätig beim Spielmobil Rote Rübe e. V. und wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Dr. Olaf-Axel Burow -, die meine Examensarbeit betreut, erzählte mir von einigen aktuellen Projekten in Kassel, die für mich in Frage kommen könnten. Mein Interesse fiel auf den „Berliner Platz“ in Lohfelden (Landkreis Kassel), da es sich hierbei um ein Projekt handelt, das sich bereits in einer Phase befand, in der konkrete Aktionen zur Bedürfnisermittlung durchgeführt wurden, so dass der Zeitpunkt für einen Einstieg günstig war.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Heide Hoffmann und Gunther Burfeind vom Planungsbüro kompass und Sabine Weskott vom

Spielmobil Rote Rübe e. V., die es mir ermöglicht haben, bei diversen Veranstaltungen mitzuwirken und Informationen über das Projekt zu sammeln sowie bei Elke Ullmann, die mir jederzeit für Fragen zur Verfügung stand.

Noch eine Anmerkung zu den Sprachformen: Mir erschien die beste Lösung zu sein – bezüglich der leichteren Lesbarkeit – stets die männliche Schreibweise zu verwenden; die weibliche Form ist aber selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Die vorliegende Arbeit ist nach den Regeln der neuen Rechtschreibung verfasst.

1 EINLEITUNG

Kinderbeteiligung bzw. Partizipation von Kindern bedeutet, dass diese an Planungs- und Entscheidungsprozessen, die ihr Lebensumfeld betreffen, beteiligt werden, also die Möglichkeit erhalten, sich aktiv für gesellschaftliche Veränderungen einzusetzen. Dabei gilt nicht das Motto „*Kinder an die Macht*“ oder „*Gebt den Kindern das Kommando*“, sondern es sollen Entscheidungen, die das eigene sowie aber auch das Leben der Gemeinschaft betreffen, geteilt und gemeinsam Lösungen für Probleme gefunden werden (vgl. SCHRÖDER 1995, S. 14).

Somit ist klar, dass es der Unterstützung durch Erwachsene bedarf, da die Kinder mit der Durchsetzung und Realisierung getroffener Entscheidungen überfordert wären. Nach BARTSCHER tragen Kinder *„Verantwortung im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Sie können ihre Meinung sagen, Vorschläge machen oder eigene Ideen für ihre Zukunft entwickeln und diese äußern; sie können sich an Planungen beteiligen oder ihren Stadtteil gestalten; sie können schließlich gegen Mißstände und Fehlplanungen protestieren. Die Verantwortung für die Konfrontation der Ideen mit den gesellschaftlichen Realitäten, ihre Vermittlung gegenüber den Entscheidungsträgern, die politische Umsetzung und Realisierung können nur Erwachsene tragen, das ist ihre Aufgabe“* (1998, S. 85).

Partizipation bedeutet also ein Zusammenspiel von Erwachsenen und Kindern und leistet einen großen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung (nicht nur bei den Kindern).

Kinder sind weder offener, noch demokratischer oder kreativer als Erwachsene, sie haben nur eine andere Sichtweise und können Ideen, Vorschläge und Lösungswege einbringen, für die Erwachsene den Blick verloren haben (vgl. SCHRÖDER 1995, S. 14).

Ansätze einer spezifischen Kinderpolitik haben sich in den letzten Jahren auf kommunaler Ebene sowie auch auf Bundesebene entwickelt. Kinderbeteiligung findet aber vorwiegend auf kommunaler Ebene statt, da sich